



Nr. 198 – Oktober 2021

Good News: Weniger Arbeitslose

Es geht wirtschaftlich wieder voran in Berlin - auch, wenn einige Branchen aufgrund der Folgen der Coronakrise immer noch leiden. Doch die Berliner Wirtschaft stabilisiert sich, auf dem Arbeitsmarkt gibt es wieder deutlich mehr Beschäftigte. Dies ergab der Konjunkturbericht für das zweite Quartal 2021 der Senatsverwaltung für Wirtschaft. Es gibt vor allem eine Branche, die dazu beiträgt, dass die Lage sich trotz der Pandemie wieder stabilisiert: die Digitalwirtschaft. Die Arbeitslosenquote sank im Juli auf 5,6 Prozent. "Die Zeit als Hauptstadt der Arbeitslosigkeit ist endgültig passé", sagte Wirtschaftssenatorin Ramona Pop. Die Berliner Wirtschaft wächst seit 2016 über dem Bundesschnitt – sie stand damit meistens auf dem ersten oder zweiten Platz der Bundesländer.

Gebet:

- **Dank für diese positive wirtschaftliche Entwicklung und die Abnahme der Arbeitslosenzahl**

Koalitionsbildung nach der Berliner Abgeordnetenhaus-Wahl

Die Berliner haben die SPD zur stärksten Partei gewählt, so dass Franziska Giffey als wahrscheinlich nächste Regierende Bürgermeisterin jetzt erste Koalitionsverhandlungen führen wird. Nach den Wahlergebnissen (SPD 21,4%, Grüne 18,9%, CDU 18,1%, Linke 14,0%, AfD 8,1%, FDP 7,1%) ist eine Rot-Grün-Rote Regierungskoalition (weiterhin) möglich. Alle weiteren zahlenmäßig möglichen regierungsfähigen Koalitionen (SPD - Grüne - CDU oder SPD - CDU - Linke oder Grüne - CDU - Linke) dürften weder angestrebt sein noch die Zustimmung der jeweiligen Parteien finden. In den Koalitionsverhandlungen einigen sich die jeweiligen Parteien darauf, welche politischen Ziele gemeinsam verfolgt werden sollen. Jede beteiligte Partei versucht dabei, so viele eigene Ziele wie möglich in den Koalitionsvertrag aufnehmen zu lassen. Neben der Bereitschaft, Kompromisse einzugehen, ist jetzt das Verhandlungsgeschick der Verhandlungspartner entscheidend dafür, wie unsere Stadt in den kommenden fünf Jahren regiert werden wird.

Gebet:

- **Dass die vor Gott richtigen Parteien und Personen miteinander verhandeln werden**
- **Dass die Verhandlungen selbst respektvoll und partnerschaftlich verlaufen und die Koalitionspartner sich auf ein Programm einigen, dass für Berlin zum Segen wird**
- **Dass es zu einer schnellen und guten Einigung und Regierungsbildung kommt**

Wie weiter nach dem Volksentscheid "Deutsche Wohnen & Co. enteignen"?

Am 26.9. stimmten die Berliner Wahlberechtigten nicht nur über drei Parlamente ab, sondern auch über den Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“. Er wurde mit einer klaren Mehrheit von 56,4 Prozent angenommen. Dabei geht es um eine Vergesellschaftung großer privatwirtschaftlicher Immobilienunternehmen, die mehr als 3.000 Wohnungen in Berlin haben. Davon wären über 240.000 Wohnungen betroffen. Ziel ist eine deutliche Begrenzung der stark ansteigenden Mietpreise. Die auf das Land Berlin zukommenden Kosten werden höchst unterschiedlich eingeschätzt, nämlich zwischen 7 und 36 Milliarden Euro. Einen Volksentscheid muss die künftige Berliner Regierung nicht notwendigerweise umsetzen, sie muss sich aber auf jeden Fall damit befassen. Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalition werden davon entscheidend beeinflusst werden. Vertreter der Initiative stellten klar, dass sie an der Umsetzung des Entscheids festhalten. Auch die Linkspartei machte die Erarbeitung eines Gesetzes zur Vergesellschaftung großer Immobilienkonzerne zur Bedingung für eine künftige Regierungsbeteiligung. SPD-Spitzenfrau Franziska Giffey, die wahrscheinliche künftige Regierende Bürgermeisterin, sagte: „Es muss jetzt auch die Erarbeitung eines solchen Gesetzentwurfs erfolgen.“

Gebet:

- **Weisheit, Umsicht und Verantwortungsbewusstsein für die gesetzliche Umsetzung des Volksentscheids**
- **Dass das Beste für die Berliner Mieter und die Finanzen von Berlin herauskommt**
- **Eine möglichst wenig ideologisch motivierte Entscheidungen**

“3. Oktober - Deutschland singt”

In diesem Jahr ist es 31 Jahre her, dass Deutschland und Berlin eins wurden. Das feiern wir am 3. Oktober. Weil wir als Christen an unseren Gott als Lenker der Geschichte glauben, ist es auch eine dankbare Erinnerung an sein Wirken. Vor unseren Augen und mitten in unserer Stadt wirkte Gott das Wunder des Mauerfalls und der Wiedervereinigung. Vielleicht haben wir als Deutsche, die Gottes gnädiges Eingreifen – trotz aller Schuld der Vergangenheit – erlebt haben, besonders viel Grund, uns für Einigkeit und Recht und Freiheit in anderen Teilen der Welt einzusetzen. Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ lädt auch 2021 wieder alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern in allen Städten und Dörfern ein. Auf der Webseite www.3oktober.org sind die Liedtexte, das Anliegen und die Veranstaltungsorte aufgeführt: „Gemeinsam singen und spielen wir bekannte Lieder und setzen so ein Zeichen der Dankbarkeit und Einheit. Mit Kerzen erinnern wir an die Friedensgebete und Friedliche Revolution als Symbol für Frieden und Hoffnung im wiedervereinten Land und in der Welt.“ In unserer Stadt kann man unter anderem auf dem Bebelplatz in Mitte zusammen mit Chören und Einzelsängern von 19 bis 20 Uhr dabei sein. Außerdem wird auf YouTube von 15 bis 17 Uhr ein „Einheitsfestival“ mit vielen bekannten Sängerinnen und Sängern aus dem christlichen und säkularen Bereich übertragen. Gemeinsam für Berlin feiert den Tag zusammen mit einigen Gemeinden um 15 Uhr auf dem Winterfeldtplatz in der City West.

Gebet:

- **Dank und Lob an Gott für 31 Jahre von Nation und Stadt in Einheit und Freiheit**
- **Gelingen der Veranstaltungen am 3. Oktober und Sichtbarkeit in den Medien**
- **Dass Christen und Säkulare eine Erinnerungskultur der Dankbarkeit entwickeln**

Freie Schulen gehen vor Gericht

Kurz vor der Wahl sollte noch eine Schulreform durchgebracht werden, die aber in vielen Bereichen gescheitert ist. Zu den Teilen, die nicht beschlossen wurden, gehörte der Wunsch, die soziale Durchlässigkeit der freien Schulen (nicht staatlicher Träger) zu erhöhen, indem ihnen mehr Geld für die Förderung armer Kinder und Kinder mit Behinderungen gegeben wird. Dagegen hat die Fraktion der Linken gestimmt. Derzeit klagen 88 freie Schulen gegen das Land Berlin. Der Vorwurf lautet, dass die Senatsverwaltung für Bildung ihnen weniger Zuschüsse gezahlt habe, als ihnen zustehen. Die Evangelische Sekundarschule Neukölln führt die Musterklage. Freie Schulen erhalten keine Zuschüsse für Gebäudeunterhaltung, Reinigung und Baukosten. Aber auch die Zuschüsse zu den Personalausgaben werden nur zu 93 Prozent gezahlt.

Gebet:

- **Finanzielle Gleichstellung der freien Schulen, wenn sie einen bestimmten Prozentsatz ärmerer und behinderter Kinder aufnehmen**
- **Aufnahme der freien Schulen in die Förderung für Sachkosten**
- **Bessere soziale Durchmischung an allen Schulen**

Bau von Flüchtlingsunterkünften stockt

Noch leben ca. 10.000 Menschen mit abgeschlossenem Asylverfahren in Unterkünften. Plätze, die angesichts der Lage in Afghanistan dringend benötigt werden. Aus Sicht von Senatorin Breitenbach (Linke) tun die Bezirke zu wenig, um Menschen mit abgeschlossenem Asylverfahren in reguläre Wohnungen zu bringen. Der Bau dringend benötigter Unterkünfte für Geflüchtete in Berlin stockt. Von 53 geplanten Unterkünften sind bisher 23 fertiggestellt. Ein Grund für den Verzug sei, dass manche Bezirke noch keine geeigneten Grundstücke vorgeschlagen hätten.

Gebet:

- **Bereitschaft, Wohnungen in allen Bezirken an Geflüchtete zu vermieten**
- **Freigabe von freien Grundstücken und des Baus von Unterkünften**
- **Frieden zwischen den zuständigen Behörden und klare Fokussierung, die Hindernisse zu beseitigen**

Dran bleiben: Corona-Pandemie

Zwar steigen die Infektionszahlen gottlob in den letzten Wochen nicht mehr an, aber die Pandemie und der Umgang mit dem Impfen sind weiter eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft. In den Klassen 1 bis 6 der Berliner Schulen wurde gerade die Maskenpflicht aufgehoben.

Blieben wir dran, sowohl für ein Abflauen der Pandemie zu beten als auch um einen fairen und verantwortlichen Umgang des Staates mit den Sanktionen gegen Ungeimpfte

Termine

3.10., 15 und 19 Uhr: 3. Oktober - Deutschland singt (siehe Artikel)

13.10.: Politisches Stadtgebet, 18-19 Uhr, Rotes Rathaus, vor dem Haupteingang

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.